Grundlagen der Sozialpolitik

Antworten zu Lernfragen

**Teil 3: Folien 15-25**

1. Warum haben die Sozialversicherungen in Deutschland, insbesondere die Rentenversicherung, längerfristig ein deutliches Finanzierungsproblem?

Wegen des demografischen Wandels: es entstehen höhere Lasten, die durch eine schrumpfende Beitragszahlergemeinschaft getragen werden müssen.

1. Wieso wirkt sich die Veränderung des Altersaufbaus in Deutschland belastend auf Kranken- und Pflegeversicherung aus?

Ältere Personen haben häufiger gesundheitliche Gebrechen bis hin zur Pflegebedürftigkeit als jüngere Personen. Je älter die Gesellschaft, desto mehr Leistungsanforderungen an die soziale Sicherung entstehen also.

1. Gibt es neben dem Altersaufbau noch weitere Änderungen, die sich negativ auf die Kranken- und Pflegeversicherung auswirken?

Die Zunahme der behandelbaren Krankheiten sowie die Verteuerung der Diagnostik- und Behandlungsinstrumentarien durch fortschreitende technische Möglichkeiten und Ansprüche.

1. Was versteht man unter dem Begriff „Sandwichgeneration“?

Eine Generation, die im Arbeitsleben steht und einerseits die Renten finanziert, andererseits die Kindererziehung sowie zum Dritten die Erwerbslosigkeit.

1. Zeigen Sie zwei Alternativen auf, wie die Rentenlast tragbar gemacht werden kann und geben Sie Ihre persönliche, begründete Bewertung dazu ab, welche der beiden Alternativen Sie bevorzugen. (hier ist pro und contra nur indirekt vorhanden und gefragt; bitte trotzdem auf eine klare Entscheidungsaussage achten)

Keine klare Antwort möglich.

Z.B. Einbeziehung der Beamten oder Abschaffung der Versicherungsobergrenzen. Plädoyer für ersteres, da die Beamtenversorgung so in ihrer Höhe reduziert wird und sie sich nach dem Verursacherprinzip selber daran beteiligen, während die zweite Variante zumindest in der Rentenversicherung zu höheren Leistungsansprüchen führen würde.

1. Warum ist die Ausweitung der Anzahl der Einzahler zur Rentenversicherung nur bedingt geeignet, ihre Finanzierungsprobleme dauerhaft zu lösen?

Weil die Einzahlungen auch Auszahlungsansprüche begründen. Die meisten derzeit noch beitragsbefreiten Personen verdienen überdurchschnittlich, hätten damit auch überdurchschnittlich hohe Auszahlungsansprüche nach ihrer Verrentung.